

Absender:

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Referat G12
Invalidenstraße 44
D – 10115 Berlin

Brilon/Olsberg, 22.04.2016

Stichwort "BVWP 2030"

Stellungnahme zu der Planung:

B7 - NW - Bestwig/Nuttlar (A 46) Brilon (B 480n) - B7_B480-G10-NW-T1-NW - VB

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bundesverkehrswegeplan ist eine Absichtserklärung der Bundesregierung über das künftige Investitionsgeschehen in die Verkehrsinfrastruktur des Bundes in den Bereichen Schiene, Straße und Wasserstraße. Bundesminister Alexander Dobrindt hat mit dem Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans die Gesamtstrategie für die Investitionen des Bundes in die Infrastruktur bis 2030 vorgelegt.

Wir begrüßen ausdrücklich die Einstufung des Teilstückes B7n Bestwig/Nuttlar (A46) - Brilon (B480) in den vordringlichen Bedarf. Hierbei handelt es sich nicht nur im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sondern auch im Sinne der Wirtschaft und des Tourismus im gesamten Hochsauerlandkreis um eine dringend notwendige, längst überfällige Infrastrukturmaßnahme.

Die Städte Brilon und Olsberg sowie die Bürgerschaft fordern unverändert seit mehr als 20 Jahren die durchgängige Realisierung der A46 / B7n zwischen Hemer und Brilon.

Dem im Bau befindenden Abschnitt A46 Velmede-Nuttlar einschließlich seiner Weiterführung als B7n bis Brilon kommt aus unserer Sicht eine besondere Bedeutung zu. Nur so kann die hiesige Wirtschaft und der gesamte südöstliche Teil des Hochsauerlandkreises leistungsfähig an das überörtliche Straßennetz angebunden werden.

Mit dem Neubau und der Weiterführung der A46 / B7n entsteht für das verarbeitende Gewerbe verkehrlich eine verbesserte regionale Anbindungsqualität mit positiven Auswirkungen auf Beschäftigungseffekte im Arbeitsmarkt.

Besonders die Menschen in den Orten Antfeld und Altenbüren leiden unter dem Verkehr. Denn bis zu 25.000 ortsdurchfahrende PKW's sowie LKW's sind nicht mehr zu ertragen. Für die Kinder in Antfeld und Altenbüren ist es teilweise lebensgefährlich, ihre Schulbusse zu erreichen. Die Orte sind täglich hohen Konzentrationen von Abgasen und Lärmbelastigungen ausgesetzt. Wir in Antfeld und Altenbüren „ertrinken“ im Verkehr.

Der motorisierte Individualverkehr im ländlichen Raum wird weiterhin der bestimmende Faktor sein. Das vorhandene Schienennetz auf den Strecken Kassel – Hagen und Bestwig – Winterberg wird bislang fast ausschließlich für den Personentransport und nicht für den

Güterverkehr genutzt. Auch für die Zukunft ist nicht damit zu rechnen, dass diese Strecken für den Güterverkehr aktiviert werden und damit das Straßennetz nachhaltig entlasten könnten.

Der motorisierte Güter- und Personenverkehr nimmt auf den Bundesverkehrsstraßen hier im ländlichen Raum die eindeutig dominierende Rolle ein und ist von dementsprechend hoher Bedeutung für Bevölkerung und Wirtschaft des Standortes Hochsauerland.

Unabdingbar für eine rasche Realisierung des Teilstücks B7n Bestwig/Nuttlar (A46) – Brilon (B480) ist die zügige Schaffung von Baurecht durch entsprechende Planungen des insoweit zuständigen Landesbetriebs Straßenbau NRW.

Ich bitte um schriftliche Eingangsbestätigung!

Mit freundlichen Grüßen